



## Labormedizin Update 05/2025

### Umstellung der inhouse LGV-PCR auf eine zertifizierte (Viasure / Certest) LGV-Subtypisierung Real Time PCR und

### Einführung einer *Mycoplasma genitalium* PCR inklusive Makrolidresistenz

Neu bieten wir den Nachweis von Lymphogranuloma venereum (LGV) mittels Viasure RT-PCR (Certest) an. Die Umstellung erfolgte im Rahmen der IVDR-konformen Neuausrichtung unserer Diagnostikprozesse und löst unsere in-house etablierte PCR ab. Damit gehören wir zu den ersten Zentren in der Schweiz, die diesen kommerziellen, IVDR-zertifizierten Assay routinemässig anbieten. Statt des bisherigen *ompA*-Targets detektiert der neue Test das *pmpH*-Gen.

Der Test ist geeignet für Proben aus anorektalem, urethralem oder zervikalem Abstrichmaterial sowie aus Lymphknotenpunktaten – gemäss Herstellerangaben. Für die Durchführung der LGV-PCR ist ein zuvor positiver Nachweis von *Chlamydia trachomatis* erforderlich. Es werden die LGV-assoziierten Serovare L1, L2 und L3 detektiert.

Das Serovar L4 (erstmalig in Argentinien beschrieben) ist derzeit nicht in den Test integriert.

Die Durchführung findet ab dem 05.05.2025 wöchentlich am Dienstag statt.

Mittwoch, 23. April 2025

Verteiler: alle USB

Seite 1/2

#### Auskunft

Dr. Claudio Neidhöfer  
Fachverantwortlicher  
Molekulare Diagnostik  
Klinische Bakteriologie/ Mykologie  
Petersgraben 4, 4031 Basel  
Tel +41 61 328 74 56

#### Leitung Labormedizin

Prof. Katharina Rentsch  
Petersgraben 4, 4031 Basel  
Tel. +41 61 265 42 03  
Fax +41 61 265 42 66  
[www.unispital-basel.ch/labormedizin](http://www.unispital-basel.ch/labormedizin)



Neu angeboten wird nun auch eine Multiplex-PCR für *Mycoplasma genitalium* inklusive Makrolidresistenz, bei der sechs assoziierte Mutationen im 23S rRNA-Gen untersucht werden. Mit dieser Einführung erfolgt nun der letzte Schritt der STI-Panel-Dekommissionierung, wie sie im Oktober 2024 kommuniziert wurde.

*M. genitalium* kann bei Männern, neben *Neisseria gonorrhoeae* und *Chlamydia trachomatis* eine Urethritis verursachen. Bei Frauen kann *M. genitalium* zu Zervizitis, Endometritis und Salpingitis führen und bleibende Unfruchtbarkeit verursachen.

Eine Testung auf *M. genitalium* ist primär bei symptomatischen Patienten indiziert, insbesondere wenn die Ergebnisse für *N. gonorrhoeae* und *C. trachomatis* negativ sind.

Der Nachweis erfolgt durch Nukleinsäure-Amplifikationstests (PCR), da die Bakterien schwierig zu kultivieren sind. Geeignetes Untersuchungsmaterial ist ein Abstrich aus dem Urogenitaltrakt (MWE Transwab, violett) oder Erststrahlurin (Monovette® Urine Z, 8,5 ml, gelb).

Aufgrund der zunehmenden Resistenz gegenüber Makrolid-Antibiotika, insbesondere Azithromycin, wird empfohlen, vor der Behandlung einen Resistenztest durchzuführen [1, 2].

Die Durchführung findet ab dem 05.05.2025 wöchentlich am Montag und Mittwoch statt.

[<sup>1</sup>Richtlinien der Schweizer Gesellschaft für Infektiologie \( \*Mycoplasma genitalium\* Infektion\)](#)

[<sup>2</sup>2021 European guideline on the management of \*Mycoplasma genitalium\* infections](#)